

Zeit Stellenmarkt 15.11.2001 (6)

Zeit Stellenmarkt

ZEIT-Stellenmarkt vom Sat Nov 17 15:51:22 2001

Postleitzahlenbereich:

Gesamt

1. offene Stelle: An der Fakultät fuer Geschichts- und Kunstwissenschaften der Ludwig-Maximilians-Universität München ist zum Wintersemester 2002/03 eine Professur (C 4) fuer Bayerische Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Neuzeit (Lehrstuhl) - Nachfolge Prof. Dr. Walter Ziegler - zu besetzen. Zu den Aufgaben gehoert die Vertretung des Faches in Forschung und Lehre.

Einstellungsvoraussetzungen sind abgeschlossenes Hochschulstudium, Promotion, Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen und pädagogische Eignung. Zum Zeitpunkt der Ernennung darf das 52. Lebensjahr noch nicht vollendet sein. Die Ludwig-Maximilians-Universität München ist bestrebt, den Anteil der Frauen am wissenschaftlichen Personal zu erhöhen. Deshalb werden besonders Frauen ausdrücklich ermutigt, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Urkunden, Verzeichnis der Schriften und Lehrveranstaltungen) bis zum 7. 1. 2002 einzureichen an:

Arbeitsbereich: Forschung / Lehre
Professor

Geschichtswissenschaften
Kunstgeschichte
Ort: 80539

Ansprechpartner: Fakultät fuer Geschichts- und Kunstwissenschaften
der Ludwig-Maximilians-Universität
München
Geschwister-Scholl-Platz 1
Ansprechpartner: Dekan
Postleitzahl: 80539

2. offene Stelle: Freie Universität Berlin An der Freien

Universität Berlin ist folgende Stelle zu besetzen: Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften - Kunsthistorisches Institut Universitätsprofessur fuer Kunstgeschichte C4 oder vergleichbares Angestelltenverhältnis Aufgabengebiet: Forschung und Lehre im Fach Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt in der Frühen Neuzeit unter besonderer Berücksichtigung der italienischen Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Gattungs- und Theoriegeschichte.
Einstellungsvoraussetzungen: § 100 BerIHG. Habilitation oder gleichwertige Qualifikation. Erwünscht: Mitarbeit am Italienzentrum der Freien Universität Berlin; Zusammenarbeit mit internationalen Forschungseinrichtungen besonders in Italien. Erfahrungen in der Einwerbung und Durchführung von Drittmittelprojekten. Internationale Lehr- und Forschungserfahrung.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 27.12.2001 unter Angabe der Kennziffer KHI 7/2000 zu richten an:

Arbeitsbereich: Forschung / Lehre
Professor
Kunstgeschichte
Ort: 14195

Ansprechpartner: Die Freie Universität Berlin; Fachbereich
Geschichts- und Kulturwissenschaften

Koserstrasse 20

Url: <http://www.fu-berlin.de>

Postleitzahl: 14195

3. offene Stelle: An der Universitaet Hamburg sind im Rahmen der von der Bundesregierung geplanten Hochschuldienstrechtsreform ab dem 01.04.2002 Juniorprofessuren in folgendem Fachgebiet zu besetzen: Kunstgeschichte (JP7) FB Kulturgeschichte und Kulturkunde Bevorzugt werden Bewerberinnen und Bewerber mit einem Forschungsschwerpunkt in der italienischen Kunst des Mittelalters und der Renaissance. Die Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren sollen Aufgaben in Wissenschaft, Forschung und Lehre in ihren Faechern selbstaendig wahrnehmen. Naehere Auskuenfte sind bei den Dekanen der jeweiligen Fachbereiche erhaeltlich. Ihre Arbeitsbedingungen sollen, soweit dienst- und haushaltsrechtliche Regelungen nicht entgegenstehen, Rechten und Pflichten der Professorinnen und Professoren entsprechen. Ueber die Juniorprofessur soll die Qualifikation fuer das Professorenamt erworben werden. Fuer das Einstellungsverfahren finden die Regelungen fuer das Berufungsverfahren fuer Professorinnen und Professoren der Universitaet Hamburg entsprechend Anwendung. Bewerbungsvoraussetzungen sind - eine herausragende und zuegig abgeschlossene Promotion und weitere wissenschaftliche Leistungen; - paedagogische Eignung fuer die akademische Lehre an der Universitaet. Erwartet werden eine Darlegung der Lehrerfahrung sowie der Vorstellungen zur Lehre. - Sofern nach der Promotion eine Beschaeftigung als wissenschaftliche Mitarbeiterin oder Mitarbeiter oder als wissenschaftliche Hilfskraft erfolgt ist, sollen Promotions- und Beschaeftigungsphase

zusammen nicht mehr als sechs Jahre betragen haben. Besonders qualifizierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler koennen sich auch unmittelbar nach der Promotion auf eine Juniorprofessur bewerben.

Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren sollen fuer die Dauer von drei Jahren zu Beamtinnen oder Beamten auf Zeit ernannt werden. Das Beamtenverhaeltnis soll mit ihrer oder seiner Zustimmung im Laufe des dritten Jahres um weitere drei Jahre verlaengert werden, wenn die Zwischenevaluation ergibt, dass sie oder er sich als Hochschullehrerin oder Hochschullehrer bewaehrt hat; andernfalls kann als Uebergangsphase das Beamtenverhaeltnis mit Zustimmung der Juniorprofessorin oder des Juniorprofessors um bis zu einem Jahr verlaengert werden. Eine weitere Verlaengerung ist ausgeschlossen.

Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren erhalten Bezuege nach der Besoldungsgruppe W 1 des Entwurfs der Bundesregierung fuer ein Gesetz zur Reform der Professorenbesoldung. Bis zum Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen erfolgt die Beschaeftigung im aussertariflichen Angestelltenverhaeltnis in Anlehnung an die kuenftige Besoldungsgruppe W 1. Danach ist eine Ueberleitung in das Beamtenverhaeltnis beabsichtigt.

Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren haben eine zeitlich gestaffelte Lehrverpflichtung von vier bis acht Lehrveranstaltungsstunden. Die Universitaet Hamburg strebt eine Erhoehung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdruecklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderte haben Vorrang vor gesetzlich nicht bevorrechtigten

Bewerberinnen und Bewerbern gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung. Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, vorerst nur Schriften- und Lehrverzeichnis und eine Darlegung der Lehrerfahrung sowie der Vorstellungen zur Lehre werden unter Angabe der jeweils in Klammern aufgeführten Kennziffer bis zum 20.12.2001 erbeten an den Präsidenten der Universität Hamburg, Referat Personal 8 Organisation -632.11.

Arbeitsbereich: Forschung / Lehre
Professor
Kunstgeschichte
Ort: 20146

Ansprechpartner: Universität Hamburg
Moorweidenstr. 18
Postleitzahl: 20146

4. offene Stelle: Das Deutsche Uhrenmuseum in Furtwangen im Schwarzwald sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n wissenschaftliche/n Volontärin/Volontär Das Deutsche Uhrenmuseum ist ein kleineres Spezialmuseum, entsprechend wird die Möglichkeit zu einer breiten Einarbeitung in die Museumspraxis geboten. Erwartet wird ein abgeschlossenes Studium in einem museumsrelevanten Fach (z. B. Geschichte, Volkskunde, Kunstgeschichte). Erste Museumserfahrungen (Praktika, Werkverträge) sind von Vorteil. Die Stelle ist befristet. Die Vergütung entspricht BAT III/2. Das Deutsche Uhrenmuseum strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert qualifizierte Frauen deshalb ausdrücklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderte und Gleichgestellte nach dem Schwerbehindertengesetz werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt. Weitere Informationen unter ["http://www.deutsches-uhrenmuseum.de"](http://www.deutsches-uhrenmuseum.de).

Bitte senden Sie Ihre aussagekraeftigen
Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild bis
zum 6. Dez. 2001 an die

Arbeitsbereich: Kunst / Kultur
Kunst / Kultur
Wiss. Mitarbeiter / Assistent
Ort: 78120

Ansprechpartner: Fachhochschule Furtwangen, Deutsches
Uhrenmuseum
Robert-Gerwig-Platz 1
Ansprechpartner: Kennziffer 53/01.DU
Postleitzahl: 78120

5. offene Stelle: Bayerische Staatsgemaeldesammlungen

Direktor/in des Doerner-Institutes Die
Direktion der Bayerischen
Staatsgemaeldesammlungen in Muenchen sucht
zum naechstmoeeglichen Zeitpunkt einen/eine
Nachfolger/ in fuer die Position des
Direktors/in des Doerner-Institutes. Das
1938 von Max Doerner gegruendete Institut
wurde 1956 den Bayerischen
Staatsgemaeldesammlungen angegliedert.
Seit 1974 werden die
Restaurierungsabteilung und die
naturwissenschaftliche Abteilung von
einem Direktor geleitet. Die Aufgabe des
Doerner-Institutes besteht in der
konservatorischen Betreuung des
Sammlungsbestandes der Pinakotheken sowie
zahlreicher Filialgalerien in Bayern
(ueber 30 000 Gemaelde des 14.-21. Jh.).
Weitere Schwerpunkte liegen auf dem
Gebiet der Erforschung historischer
Maltechniken und -materialien,
zerstoerungsfreier Untersuchungsmethoden
und deren Weiterentwicklung sowie
Echtheitsuntersuchungen. Daneben werden
museumstechnische Beratungen auch fuer
andere Sammlungen durchgefuehrt. Derzeit
sind im Doerner-Institut mit den
angegliederten Werkstaetten ca. 30
Mitarbeiter beschaefigt. Vorausgesetzt

werden langjaehrige Berufserfahrung als Gemaelde restaurator/in in leitender Position an international renommierten Institutionen, fundierte Kenntnisse in den Bereichen Konservierung, Kunsttechnologie und Naturwissenschaften sowie die Faehigkeit zur Fuehrung und Integration eines grossen Teams von Mitarbeitern innerhalb der Staatsgemaeldesammlungen. Die Taetigkeit beinhaltet die Anregung, Koordination und Durchfuehrung von Forschungsprojekten sowie eine Zusammenarbeit und Lehrtaetigkeit am Lehrstuhl fuer Restaurierung, Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft der Technischen Universitaet Muenchen. Bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfolgt die Uebernahme in das Beamtenverhaeltnis, bei der Einstellung wird eine tarifgerechte Verguetung nach BAT gewaehrt. Die Bewerbung von Frauen wird begruesst (Art. 7 Abs. 3 BayGLG). Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt beruecksichtigt. Bewerbungen mit den ueblichen Unterlagen und Angabe des fruehestmoeglichen Eintrittstermins werden bis einschliesslich 15. 2. 2002 erbeten an die

Arbeitsbereich: Kunst / Kultur
Kunst / Kultur
Geschaeftsfuehrung / Vorstaende
Ort: 80799

Ansprechpartner: Direktion der Bayerischen Staatsgemaeldesammlungen
Barer Strasse 29
Ansprechpartner:
Postleitzahl: 80799

6. offene Stelle: Senatsverwaltung fuer Wissenschaft, Forschung und Kultur Durch Staatsvertrag vom 23. August 1994 haben die Laender Brandenburg und Berlin die "Verwaltung

der Staatlichen Schloesser und Gaerten Berlin" und die "Stiftung Schloesser und Gaerten Potsdam - Sanssouci" zum 1. Januar 1995 zu einer rechtsfaehigen, oeffentlich-rechtlichen "Stiftung Preussische Schloesser und Gaerten Berlin - Brandenburg" vereint. Fuer die Stiftung gelten die Rechtsvorschriften des Sitzlandes Brandenburg. Diese Stiftung hat rd. 500 Mitarbeiter und einen Jahresetat von rd. 81 Mio. DM. Der derzeitige Generaldirektor dieser Stiftung scheidet zum 1. November 2001 aus dem Dienst. Fuer die Stiftung "Preussische Schloesser und Gaerten Berlin - Brandenburg" wird ein/eine Generaldirektor/in und Professor/in BesGr. B 4 (Bbg BesO) gesucht. Anforderungen: Gesucht wird eine Persoenlichkeit mit wissenschaftlicher Qualifikation und Erfahrung in einer vergleichbaren kulturpolitisch bedeutenden Leitungsfunktion. Promotion und einschlaegige Kenntnisse in Kunstgeschichte und Denkmalpflege sind erwuenscht. Durchsetzungsvermoegen, Verhandlungsgeschick, Gewandtheit im oeffentlichen Auftreten sowie soziale Kompetenz sind unerlaessliche Voraussetzungen. Dienstort ist Potsdam. Bewerbungen von Frauen sind ausdruuecklich erwuenscht. Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation und Eignung bevorzugt beruecksichtigt. Bewerbungen mit Unterlagen sind bis vier Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige zu richten an die

Arbeitsbereich: Dienstleistungen

Kunst / Kultur

Oeffentlicher Dienst

Kunst / Kultur

Professor

Ort: 10119

Ansprechpartner: Senatsverwaltung fuer Wissenschaft,

ArtHist.net

Forschung und Kultur des Landes Berlin,

V A 1

Brunnenstrasse 188-190

Ansprechpartner:

Postleitzahl: 10119

Quellennachweis:

JOB: Zeit Stellenmarkt 15.11.2001 (6). In: ArtHist.net, 18.11.2001. Letzter Zugriff 04.04.2025.

<<https://arthist.net/archive/24741>>.